



Roger Keller

Diplomand	Roger Keller
Examinatoren	Prof. Hans-Michael Schmitt, Heinz Hochstrasser
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen AG
Themengebiet	Landschaftsplanung

Integrale Gewässerentwicklung des Aabachs im Aathal

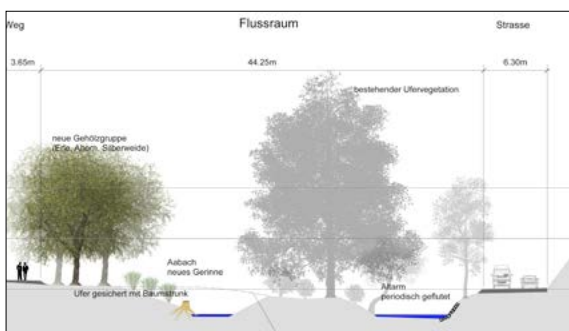
Entwicklung der industriell geprägten Kulturlandschaft



Oft verläuft das Flussbett des Aabachs eingepfercht zwischen Kantonsstrasse und Bahngleisen.



Ein flussnaher, attraktiver Uferweg schafft Nähe zum Aabach und macht diesen erlebbar.



Wo es die Platzverhältnisse zulassen, ist eine deutlich bessere ökologische Qualität des Aabachs realisierbar.

Ausgangslage: Gemäss der revidierten Gewässerschutzverordnung (2011) muss der Gewässerraum des frühindustriell genutzten Aabachs im Projektgebiet Aathal ungefähr verdoppelt werden. Gemäss Beschluss des Bauamts des Kantons Zürich sollen in Zukunft die negativen Einflüsse, die aus der Wasserregulierung der Wasserkraftwerke resultieren, massiv reduziert werden, sodass die gesetzlichen Bestimmungen nicht nur eingehalten, sondern gar überschritten werden können. Mit der Schliessung der Oberlandautobahn-Lücke zwischen Uster und dem Kreisel Betzholz wird das Aathal einschneidend verändert. Damit eröffnen sich aber auch Chancen zur positiven Entwicklung und Gestaltung des Landschafts- und Freiraums zwischen den bevölkerungsreichen Gemeinden Wetzikon und Uster. Ausgehend aus dieser Situation wird eine gesamtheitliche Landschaftsentwicklung skizziert.

Vorgehen: Die Vielzahl der bisherigen Einflüsse auf den Aabach und die umfassende heutige Nutzung durch Siedlungen und Verkehrsinfrastruktur in Gewässernähe erfordern es, die Gewässer samt den zahlreichen Nutzungen im Landschafts- und Gewässerraum zu beurteilen. Aufbauend auf der Landschafts- und Gewässeranalyse werden die Defizite in den Aspekten Ökologie, Erholung und Hochwasserschutz ausgewiesen. Aus den ermittelten Defiziten und Chancen werden unter Berücksichtigung des Entwicklungspotenzials Massnahmen vorgeschlagen, die im vorliegenden Konzept aufgeführt sind. Die knappen Platzverhältnisse lassen keine ausreichende Raumzuweisung für den Aabach zu. Um dennoch den Ansprüchen der Ökologie gerecht zu werden, wird diese Fläche an Orten mit Bezug zum Aabach kompensiert. Die Gestaltung des Flussraums wird durch die angrenzende Nutzung bestimmt. Die naturnahen Flussabschnitte und Kanäle bieten abwechslungsreiche Zugangsmöglichkeiten zum Wasser. Durch einen flankierend zum Fluss angelegten Weg werden Erholungsuchende zu besonderen Orten der Industriegeschichte geführt.

Fazit: Trotz enger Platzverhältnisse ist es unter Berücksichtigung der vielseitigen Nutzungsansprüche gelungen, einen ausreichenden Gewässerraum zu realisieren. Erholungsuchende profitieren von einem attraktiven Wegnetz mit neuen talquerenden Verbindungen. Die einzigartige Kraftwerkskette bildet einen wichtigen Bestandteil des Erholungsraums Aathal, ermöglicht sie doch einen spannenden Einblick in die Industriegeschichte der Schweiz.